

2. Eisenbahnen für die Jahre 1868 bis 1878.

(Die Angaben über Anlagekapital und finanzielle Betriebsergebnisse (Uebersicht B.) sind den vom Kaiserl. Reichs-Eisenbahn-Amt bearbeiteten »Betriebs-Ergebnissen der Eisenbahnen Deutschlands« je für die Jahre 1868 bis 1878 entnommen. Die übrigen Angaben, über welche diese Quelle keine den ganzen fraglichen Zeitraum umfassende Mittheilungen macht, sind zusammengestellt aus den Uebersichten, statistischen Berichten und Erläuterungen der von der geschäftsführenden Direktion des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen herausgegebenen »Deutschen Eisenbahnstatistik« je für die Betriebsjahre 1868 bis 1877, bezw. den »Statistischen Nachrichten von den Eisenbahnen des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für das Etatsjahr 1878«.)

A. Länge und Besitzverhältnisse.

Be- triebs- jahr. ¹⁾	Bahnlänge (eigen- thümliche) am Ende des Jahres. ²⁾	Davon entfallen auf		Von den Privat- bahnen waren		Auf 1 000 qkm Fläche ent- fallen km Eisen- bahnen.	Auf 100 000 Einw. ent- fallen km Eisen- bahnen.	Durch- schnitt- liche jähr- liche prozen- tuale Zu- nahme der Bahn- länge.
		Staats- bahnen. ³⁾	Privat- bahnen. ³⁾	in Staats- ver- waltung. ³⁾	in Privat- ver- waltung.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1868	16 367,42	7 571,38	8 796,04	2 119,58	6 676,46	31,1	42,2	.
1869	17 446,46	7 816,94	9 629,52	2 147,37	7 482,15	33,2	44,7	6,59
1870	18 887,12	8 274,31	10 612,81	2 275,94	8 336,87	35,9	48,1	8,26
1871	21 481,69	9 626,36	11 855,33	2 287,76	9 567,57	39,8	52,3	.
1872	22 437,38	10 017,85	12 419,53	2 456,64	9 962,89	41,6	54,2	4,45
1873	23 900,85	10 169,64	13 731,21	2 984,86	10 746,35	44,3	57,3	6,52
1874	25 497,91	10 538,03	14 959,88	3 211,69	11 748,19	47,2	60,3	6,68
1875	27 981,09	12 058,06	15 923,03	3 376,13	12 546,90	51,8	65,4	9,74
1876	29 315,85	13 578,70	15 737,15	3 579,89	12 157,26	54,3	67,6	4,77
1877 ¹⁾	30 729,12	14 495,56	16 233,56	4 061,84	12 171,72	56,9	69,9	4,82
1878 ¹⁾	31 504,49	15 201,53	16 302,96	4 427,18	11 875,78	58,4	70,8	2,52

¹⁾ Da im Jahre 1877 bei den Elsass-Lothringischen Reichseisenbahnen, sowie bei mehreren Staatsbahnen und Privatbahnen unter Staatsverwaltung das Etatsjahr 1. April bis 31. März eingeführt wurde, so beziehen sich die Angaben der Tabelle A. für 1877 und 1878 über diese Bahnen und zwar über die: Elsass-Lothringischen (Reichseisenbahnen), Frankfurt-Bebraer, Hannoversehe, Main-Weser, Nassauische, Niederschlesisch-Märkische, Saarbrücker, Westfälische, Preuss. Ost-Bahn (Staatsbahnen), sowie für die Berlin-Dresdener, Münster-Enscheder, Rhein-Nahe- und (nur für 1878) Westholsteinische Bahn (Privatbahnen unter Staatsverwaltung) auf den Stand am Ende ihres Etatsjahres 31. März 1878 bzw. 1879. Die Angaben für die Württembergische Staatsbahn dagegen beziehen sich für 1877 und 1878 auf den Stand am Ende ihres Rechnungsjahres 30. Juni 1877 bzw. 1878. Für alle übrigen Bahnen bzw. alle früheren Jahre sind die in Tabelle A. nachgewiesenen Bahnlängen die am Schluss des betreffenden Kalenderjahres vorhandenen.

²⁾ Bahnstrecken, welche einer Deutschen Bahn gehören, aber im Auslande liegen, sind nicht eingerechnet. — Deutsche Bahnen, welche nicht dem Vereinsnetz angehören, sind aufgenommen, gleich ob sie von einer Vereinsbahn betrieben werden oder nicht. Bei den in der Vereinsstatistik überhaupt nicht aufgeführten Bahnen: der Friedrichrodaer (Fröttstedt-Friedrichroda), Cronberger (Cronberg-Rödelheim), Ermsthalbahn (Mietzingen-Urach), Brühlbahn (Hennef-Waldbröl nebst Abzweigung ins Saurenbacher Thal), Bockwaer Kohlenbahn, Hüggebahn (Georg-Marienhütte-Hassbergen) und Peine-Ilseeder Bahn sind die Längen mit zusammen 90,36 km für 1878 aus dem amtlichen Kursbuch und aus Dr. Koch's »Handbuch für den Eisenbahn-Güter-Verkehr« (Berlin 1879), für die früheren Jahre auf Grund von G. Stürmer, Geschichte der Eisenbahnen (Bromberg 1872) und der betreffenden Kursbücher ermittelt. — Wo dasselbe Geleise von mehreren Bahnen benutzt wird, ist die Bahnlänge nur einmal angerechnet. — Noch für Rechnung des Banfonds betriebene Strecken sind mit in Ansatz gebracht. — Bahnen nicht für öffentlichen Verkehr (Anschlussbahnen an Bergwerke, Salinen, Hütten, industrielle Etablissements) sind nur insoweit in die Bahnlänge aufgenommen, als auf ihnen ein eigentlicher Bahnbetrieb stattfindet und sie deshalb auch, nach den angegebenen Quellen, in der Betriebslänge mitenthalten sind (für 1878: 221,35 km). Nicht aufgenommen sind dagegen die sonstigen Bahnen nicht für öffentlichen Verkehr, von welchen in der betreffenden Nachweisung des vorigen Jahrgangs des statistischen Jahrbuchs für 1868: 139,26, 1869: 148,31, 1870: 164,13, 1871: 168,35, 1872: 159,58, 1873: 170,53, 1874: 188,71, 1875: 201,37, 1876: 275,53, 1877: 279,86 km mit in Ansatz gekommen, und welche in ihrer Gesamtheit für 1878 zu 1 120,15 km ermittelt sind.

³⁾ Die Badischen, Bayerischen und Elsass-Lothringischen vom Staate gepachteten Privatbahnen sind in der Statistik des Eisenbahn-Vereins unter den Staatsbahnen geführt, hier aber als Privatbahnen unter Staatsverwaltung. Die Wilhelm-Luxemburg-Bahn ist als ausserdeutsche nicht mitgerechnet.

Anmerkungen zu Seite 100.

¹⁾ Die hier mitgetheilten detaillirten Nachweisungen über den Post- und Telegraphenbetrieb sind auf das Reichs-postgebiet beschränkt worden, weil in allen Beziehungen gleichartige Nachweisungen aus Bayern und Württemberg nicht vorliegen. — Die Angaben über die Stückzahl der Briefsendungen, der Packete ohne Werthangabe, der Briefe und Packete mit Werthangabe und der Postnachmesendungen beruhen auf in jedem Jahre zweimal durch zehn Tage vorgenommenen Ermittlungen, deren Ergebnis mit 18 multipliziert ist. Die übrigen Angaben sind den darüber geführten, das ganze Jahr umfassenden Büchern, Verzeichnissen etc. entnommen.

²⁾ Die Zahlen beziehen sich auch für 1877 und später auf das Kalender-, nicht, wie im vorigen Jahrgang des Jahrbuchs, auf das Etatsjahr.